



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0404/2020		Datum: 22.10.2020	
Dezernat 4			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 66.20.10/We	
Betreff:			
Trierer Str. vom Am Herrenweiher bis Reiterhof – Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme			
Gremienweg:			
10.11.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich

Unterrichtung:

Die Verwaltung beabsichtigt, für den Abschnitt der Trierer Str. von Reiterhof bis Am Herrenweiher eine Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme einzurichten.

Die ehemalige L 52 hat eine nicht mehr benötigte Breite von 6,00 m bis 7,50 m. Um die Geschwindigkeitsdämpfung auf langer Strecke umzusetzen, wird sie auf eine Breite von ca. 5,00 m zurückgebaut. Die Entsiegelung beginnt am Reiterhof (im weiteren Verlauf der Straße nach Süd-Westen ist der Querschnitt bereits reduziert) und endet an der Stelle, an der der Gehweg beginnt. Unmittelbar vor der ersten Einmündung Trierer Str./ Emilie-Engel Straße sind zusätzliche Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen in Form von Verschwenkungsinseln vorgesehen. Hinter der genannten Einmündung werden die Verschwenkungsinseln eingesetzt, um mehrere Parkstände und eine Querungshilfe zu kennzeichnen.

Der alternierende Einsatz der Verschwenkungselemente auf beiden Seiten der Fahrbahn hat zum Ziel, die Geschwindigkeit auf diesem Straßenabschnitt zu reduzieren. Im weiteren Verlauf der Trierer Straße werden solche Maßnahmen nicht vorgesehen, da hier der Parkdruck höher ist und diese parkenden Fahrzeuge selber geschwindigkeitsdämpfend wirken.

Weitere Details sind der Anlage zu entnehmen.

Kosten können zu dem aktuellen Zeitpunkt der Planung noch nicht genannt werden.

Anlage:

Lageplan Nr. 20.09./08.10.20/02.01

Historie:

AT/0169/2020

ST/0168/2020

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die Maßnahme hat keine negativen Auswirkungen auf den Klimaschutz.